

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

New York, 1943-03-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

24. 3. 1943



A i r m a i l

Dr. and Mrs. Thomas Mann
1550 San Remo Drive
Pacific Palisades
California

HOTEL
BEDFORD

Erika Mann

118 EAST 40 STREET · NEW YORK CITY

H O T E L BEDFORD

am 24. III. 1943

118 EAST 40 STREET · NEW YORK CITY
EAST OF PARK AVENUE · CALEDONIA 5-1000

Oh, Element der Suessigkeit und liebster Z., -

dankerechtesehr, - both of you, - fuer
freundlichste Zusendungen und Zuwendungen, - Heiteres und
Weiteres. Dein Ag, - Z., - muss, ehe denn sie sich den schoe-
nen Nachtbrief abrang, demzufolge ich haette ^{schlafen} ~~schlafen~~ duerfen
im Palazzo, - eine ordre sehr gegenteiliger Natur an Eugene
haben ergehen lassen (und zwar wohl vor Erhalt Deines Be-
fehles!). Die Gesamt-Farce rollte ab, wie folgt! Als Antwort
auf meinen Brief an Royal Governess traf ein Getippe von
Kate ein, - die Mamma sei abwesend, der Pa aber da; sie habe
mit ihm gesprochen und ich sei aufs aeusserste willkommen.
Kaum war ich wohlilig im ^Besitz dieses Schreibens, traf mich
ein straight telegram von Eugene, das lautete: "For various rea-
sons it seems better that you don't stop at our house at this
time!" Da Onkel ~~z~~ zunaechst spontan hatte zusagen lassen, konnte
der ekle Drahtspruch nur das Resultat eines Ferngesprae-
ches mit Madame darstellen. Wie dem sei, - Madame ~~x~~ revozier-
te zu spaet und das Tollhaus, die Scheusalsbleibe, der wimm-
lichte Pfluidian, - Washington, - schluckte mich, ohne dass ich
gewusst haette, wohin mein besorgtes ^Haauptchen betten.
Sprach in 17 (^esibenzehn) Haeusern vor, nur, um im achtzehnten

H O T E L BEDFORD

- 2 -

118 EAST 40 STREET . NEW YORK CITY
EAST OF PARK AVENUE . CALEDONIA 5-1000

schliesslich so grundlegend von Wanzen zernagt zu werden, dass es noch heute, - eine Woche spaeter, - seine arge Art hat. Aber so geht es mit Freunden, wenn sie reich sind; sind sie aber arm, ist es ja auch meistens nicht das wahre.

Auch sonst habe ich viel mitmachen wollen. Und, waere ich nicht in ^eallen Stuecken und unter allen Umstaenden entschlossen, jedes Ungemach, das mich betrifft, mir selber zuzuschreiben und Selbsteingebracktes gefaelligst auszuloeffeln, - es moechte das Verschiedenste mich geradzu verdriessen.

To begin with, - (und bei E₁ch, wo es keine Zeitungen gibt, blieb dies vielleicht unbekannt) hat ein Korrespondent dem F.D.R. auf seiner Press-Conference neulich mitgeteilt, ich (E.maus¹) gehe umher und versichere meine audiences, Stalin sei in Casablanca gewesen und ob er denn wirklich dagwesen sei, wolle er, corresepondent, nunmehr wissen. Roosevelt hat gelacht und gesagt, wenn er da war, muss er unterm Tisch gesessen sein, denn weder er, E/D., - noch Winnie, - haben ihn gesehn. (Mein ~~HEHEHE~~ Glueck noch, dass H₂rmosan mir offenbar wirklich freundlich gesinnt! Haette er mich doch vernichten koennen, mit irgend einer kleinen ^{schneller} ~~Wahrnehmung~~ garstigen Bemerkung, wie er sie in solchen Faellen gern und haeufig macht!) Wie dem auch sei, - und wiewohl ich, - Emil, - das natuerlich nicht gesagt hatte, - auch nichts aehnliches (ein voellig idiotisches, - schier un-

H O T E L BEDFORD

- 3 -

118 EAST 40 STREET . NEW YORK CITY
EAST OF PARK AVENUE . CALEDONIA 5-1000

begreiflich dummes M₁ssverstaendnis lag zugrunde), - musste doch dies graeuliche evenemang mich peinlichst schaedigen, - genau in dem Augenblick, in welchem ich um Litvinov's Gunst und ein Gespraech mit ihm rang. Ich telegraphierte dem Praesidenten die Waehrheit, - drang auch schliesslich zu Maxim vor und erklaerte *hm* nonsensical mixup. Half aber alles nicht viel, - um so weniger, als wohl ohnedies die Stimmung unserer Russen, unserer groessen, als hasserfuellt bezeichnet werden muss, - as far as we are concerned, - we democrates, - all of us! Davon muendlich mehr! Und zu verargen ist es ihnen auch nicht! Aber, dass sie uns hasen und verachten, scheint mir, nach meiner Unterhaltung mit dem aeusserst bleichen, wilden und aeusserst buchenswerten Botschafter, denn doch festzustehn.

Weiterer Kummer folgte. Der "Monitor", - wie ich gestern in Boston erkennen musste, - hatte mich vor allem vorgeschickt, um herauszufinden, ob gegen ihn, als publication, Entscheidendes bei den Soviets vorlaege. Sie hatten sich schon zweimal bemueht und waren abgewiesen worden. (Und zu L. selber waren sie niemals vorgedrungen!) Ich hatte den Eindruck erweckt, als wuerde ich vordringen und kam mit der (von den Sphinxen schwer ~~HH~~ erhaeltlichen) Kunde wieder, die "refusals" haetten den einreichenden "individuals" gegolten und das Blatt als solches habe, zumfidest, eine Chance. Wenn dem so sei, - sagten erfreut der Foreign Editor und der Chef-Redakteur, die mich

H O T E L BEDFORD

- 4 -

118 EAST 40 STREET . NEW YORK CITY
EAST OF PARK AVENUE . CALEDONIA 5-1000

ganz aufgereggt empfangen,- dann waere es wohl das beste,man schickte den guten X. nach Ru^sssland.Denn;warum,der sei ohnedies schon in Afrika und man spare sich,wenn er ginge,die leidigen Kaempfe mit den Departments of St^ate und Wa^r,betreffend transatlantische priorities.Werde X. zuerueckgewiesen (von den Roten) wolle man neuerdings an mich heran/treten.Ja,- zum Donnerwetter nochmal!

Die Kaiserin,runter von der Elektrischen und zum "Boston Globe" getraht,war natuerlich eins.Mag sein,dass dort was zustande kommt. In jedem Fa^lle aber scheinen die in Wa^shington aufgetuermt^an Hindernisse schier unueberwindbar. Frederik Prokosch,der Weihnachten fahren sollte,ist noch nicht weg und ist doch ein so beruehmtes,wie amerikanisches,wie auch diplomatisches Geschoepf,- und,- kurz,es moechte sehr wohl vorkommen,dass ich den Fu^ss nicht auf fremde E^rde setze und huebsch bleibe,wo ich bin und wo Ihr seid und wo so vieles nicht ist,wie es sein/ sollte.Falls der "Globe" anbeisst, muss ich abermals in die Ha^uptstadt.In demm Fall wuerde ich unbarmherzig auf Ag's spontane Einladig zurue^cckkommen .

In demm und jedem andern Fa^lle,aber,bin ich wohl am 14. die Eure. (Die Buelletten sind schon bestellt!)

Gar viel gaebe es zu berichten.Will mich darauf

H O T E L BEDFORD

- 5 -

118 EAST 40 STREET . NEW YORK CITY
EAST OF PARK AVENUE . CALEDONIA 5-1000

beschraebken, anzudeuten, dass Doel Mittel und Wege fand,
mich hier so gut wie zu verpassen; - unzerverlaessiger Schus-
selkoenig, der er ist, traf er ein, als ich abfuhr, blieb hier,
waehrend ich weg war, fuhr nach Princeton, genau, als ich wieder-
kam und wird wiederkommen, genau, wenn ich wegfahre. K.
schreibt auch mir herabgestimmt, weil Washington zaudert.
Dabei dauert basic training immer an die drei Monate (und
seines hat am 4. Feber erst begonnen!), - dabei werden ei-
nem immer 10 Versprechungen gemacht, ehe eines gehalten wird, -
und dabei will ich persoenlich noch sehr froh sein, wenn die
Sache sich nur hinzieht und nicht in aller Stille laengst
abgelehnt ist. Denn schliesslich fanden sich zwischen den
dem T. vorgelegten Scheusalsakten nicht nur unfundierte
Degoutanzen, sondern es war auch die gesammte Johnn~~y~~-Affaire
nach S_trich und Faden dargelegt und nur groesste Schlamperei
koennte dazu fuehren, dass man der Deserteurswitwe zu Amt und
Wuerden verhuele.

Morniga sieht jaemmerlich aus, geradezu
so, dass man ihr "helfen" moechte, - wenn ihr doch nur zu hel-
fen waere!

Seid umhalst und sei, Z., nochmals (oder ist es
gar zum ersten mal?) bedankt fuer den schnellen Befehl an
das schmutzige Lamm.

Inniglich

E.

H O T E L
BEDFORD

118 EAST 40 STREET . NEW YORK CITY
EAST OF PARK AVENUE . CALEDONIA 5-1000

P.S. Zimmer ist ja gestorben, - an Lungenentzündung, -
mir-nichts, dir-nichts, - aber Christianen vermutlich
viel. (Mir sogar auch, wo nicht viel, so doch ein wenig;
war ja nicht weiter unnötig und was sollen die Hinter-
bliebenen denn nun tun?)